



Lieben wir den Schöpfer in den Geschöpfen

Der Ausspruch von Mutter Bernarda: „Lieben wir den Schöpfer in den Geschöpfen“, deutet auf ihre franziskanischen Wurzeln hin.

Für sie ist klar: In der Schöpfung können wir etwas vom Wesen Gottes erahnen.

Die Berge weisen auf seine überragende Grösse und Kraft, Festigkeit, Beständigkeit und Stärke hin.

Die feinen Gräser und unscheinbaren Blümchen zeugen von seiner zärtlichen Liebe.

Die Bäume in vollem Blust, die vielfältigen Blumen in Gärten und Wiesen erzählen von seiner bunten, lebensfrohen Kreativität.

Ameisen, Insekten, Bienen und viele Kleinsttiere sprechen vom Organisationstalent des Schöpfers.

Das schönste Abbild Gottes finden wir im Gesicht eines jeden Menschen, dem wir begegnen. Hier kennt die Fantasie des Schöpfers keine Grenzen.

Bernarda entdeckte die Fusspuren Gottes in jedem einzelnen Geschöpf, besonders auch in den ihr anvertrauten Menschen.

Öffnen auch wir unseren Blick für alles Schöne und Farbige in der Natur und folgen wir auf diese Weise den Spuren unseres Schöpfers.

Sr. Rosmarie Sieber